

B107

Oktober 2016

Ergänzung zum Interviewerhandbuch der NEPS-Studie
Etappe 6 – „Schule, Ausbildung und Beruf“
Haupterhebung

In diesem Handbucheil werden die Besonderheiten der Haupterhebung B107 vorgestellt. Diese sind als Ergänzung zu den Basisinformationen und den übergreifenden Informationen zu Etappe 6 zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick über die Haupterhebung B107 der Etappe 6	2
2	Übersicht über die Frageblöcke	5
2.1	Befragungsinstrument	5
2.2	Online-Befragung	7
2.3	Besonderheiten dieser Befragung	8
2.3.1	Feststellen, ob eine allgemeinbildende Schule besucht wird	8
2.3.2	Erfassung der Schulgeschichte	8
2.3.3	Erfassung von Ausbildungen	9
2.3.4	Freiwilligendienste	9
2.3.5	Erwerbstätigkeit	9
2.3.6	Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge	10
2.3.7	Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt	10
2.3.8	Arbeitslosigkeit	10
2.3.9	Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil für Menschen mit Unterstützungsbedarf	11
2.4	Neue Inhalte in dieser Befragung	12
3	Erhebungsmaterialien	13

1 Überblick über die Haupterhebung B107 der Etappe 6

Im Folgenden geht es um die Rahmenbedingungen und neuen Inhalte der Befragung B107 der Etappe 6, die sich mit dem Übergang junger Erwachsener von der Schule in die Ausbildung bzw. in den Arbeitsmarkt auseinandersetzt.

Mithilfe der Befragung sollen u.a. Einflussfaktoren auf den Übergang in die Berufsausbildung bei jungen Erwachsenen ermittelt werden und neue Einblicke in den Kompetenzerwerb von jungen Erwachsenen in der Berufsausbildung gewonnen werden.

Wer wird befragt?

Wer wird befragt?

In der Haupterhebung B107 der Etappe 6 werden junge Erwachsene befragt, die im Vorfeld bereits an mindestens einer Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen haben. Allen jungen Erwachsenen ist gemein, dass sie in der 5. Klasse (im Jahr 2010) im Klassenkontext im Rahmen der NEPS-Studie schriftlich befragt wurden. Solange die ehemaligen Schüler die alte NEPS-Schule besuchten, wurden sie schriftlich im Klassenkontext durch DPC befragt. Nach Verlassen der alten NEPS-Schule werden sie nun durch infas befragt.

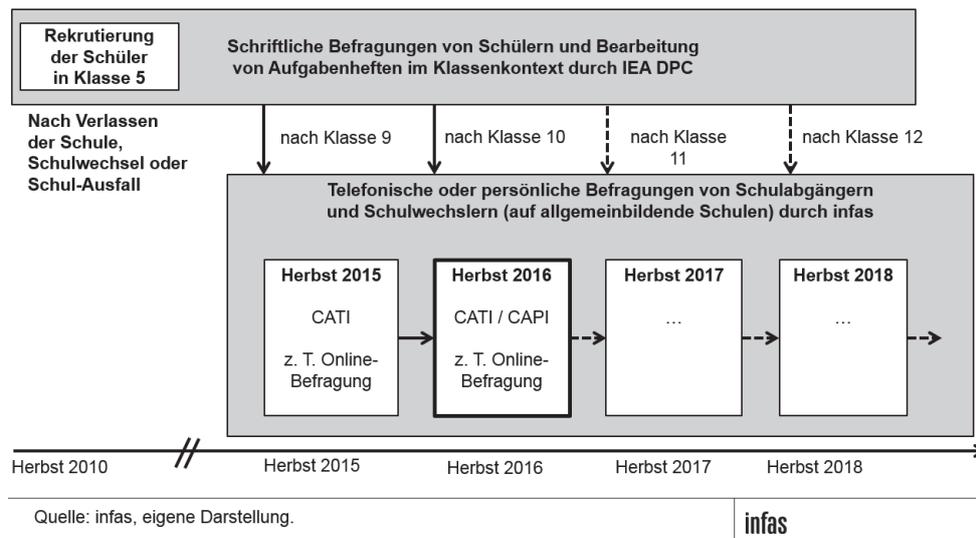
Die Befragten setzen sich aus den folgenden Gruppen zusammen (s. auch Abbildung 1):

Schulabgänger nach...

- Klasse 9 (außerschulische Befragungen durch infas seit 2015)
- Klasse 10 (außerschulische Befragungen durch infas seit 2016)

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge der Erhebungen sowie die Position der aktuellen Erhebungswelle in der gesamten NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“:

Abbildung 1 Übersicht über die verschiedenen Erhebungswellen



Die jungen Erwachsenen absolvieren nach Verlassen der Schule in der Regel eine Ausbildung, einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule oder nehmen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil. Ein kleinerer Teil besucht inzwischen eine andere allgemeinbildende Schule oder ist in den Arbeitsmarkt eingetreten.

Wie werden die jungen Erwachsenen befragt?

Befragungsmethode

Die Befragung besteht aus zwei Teilen:

- Möglichst alle jungen Erwachsenen sollen **telefonisch befragt** werden. Nur wenn sie telefonisch nicht erreicht werden können (z. B. weil keine aktuelle Telefonnummer vorliegt), wechseln sie in das **nachgelagerte CAPI-Feld** und werden persönlich vor Ort kontaktiert.
- Nach dem telefonischen oder persönlichen Interview werden einige Befragte um die Teilnahme an der zusätzlichen **Online-Befragung** – dem zweiten Teil der Befragung – gebeten. Dies betrifft Personen, die eine andere allgemeinbildende Schule besuchen oder sich im letzten Jahr ihrer Ausbildung befinden.

Wie lange dauern die Befragungselemente?

Dauer der Befragungsteile

Ein Interview dauert etwa 60 Minuten.

Die Online-Befragung dauert je nach Zielgruppe ca. 10 bis 25 Minuten:

- ca. 10 Minuten für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr.
- ca. 25 Minuten für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen.

An wen richtet sich das Erstbefragungsinstrument?*An wen richtet sich das
Erstbefragungsinstrument?*

Sowohl im CATI- als auch im CAPI-Feld kommt lediglich ein Erstfragebogen zum Einsatz, auch wenn ein Teil der Befragten bereits letztes Jahr durch infas befragt wurde. In diesem Jahr führen alle Schulabgänger zum ersten Mal ein (längeres) Interview außerhalb des Klassenraums. Dieser Erstfragebogen richtet sich an alle jungen Erwachsenen.

Anschreiben und Incentive - über welche Informationen zu der Befragung verfügen die Befragten vorab?*Vorabinformationen
für ZP*

Allen jungen Erwachsenen wurde das Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ per **Anschreiben** vorab angekündigt. Auf die dem Interview nachgelagerte Online-Befragung wurde ebenfalls bereits im Anschreiben hingewiesen.

Alle Befragten erhalten zusätzlich ein **Datenschutzblatt**, das über die Adressweitergabe an infas aufklärt und die Freiwilligkeit der Teilnahme und Anonymität der Befragung erläutert.

In dem Anschreiben wird auf ein **Incentive** in Höhe von 20 Euro hingewiesen. Die Incentivehöhe ist vorab festgelegt und innerhalb der Welle unveränderlich.

Zudem wurde auf der Rückseite des Anschreibens auf die Verlosung von Preisen im Wert von 20.000 Euro unter allen Teilnehmern hingewiesen. Diese wird nach der Befragung 2017/2018 stattfinden.

Wo steht die Höhe des Incentives?*Höhe des Incentives*

Für Interviewer im CATI-Feld ist die Höhe des Incentives auf der Kontaktierungsseite ersichtlich.

Interviewer im CAPI-Feld finden auf dem Adressblatt für jeden jungen Erwachsenen die Höhe des Incentives.

2 Übersicht über die Frageblöcke

Die Befragungselemente der CATI- und CAPI-Befragung sind identisch.

2.1 Befragungsinstrument

Befragungsinstrument

Für die Erstbefragung B107 verweisen wir Sie auf den Basisteil zu Etappe 6. Hier finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten der einzelnen Module.

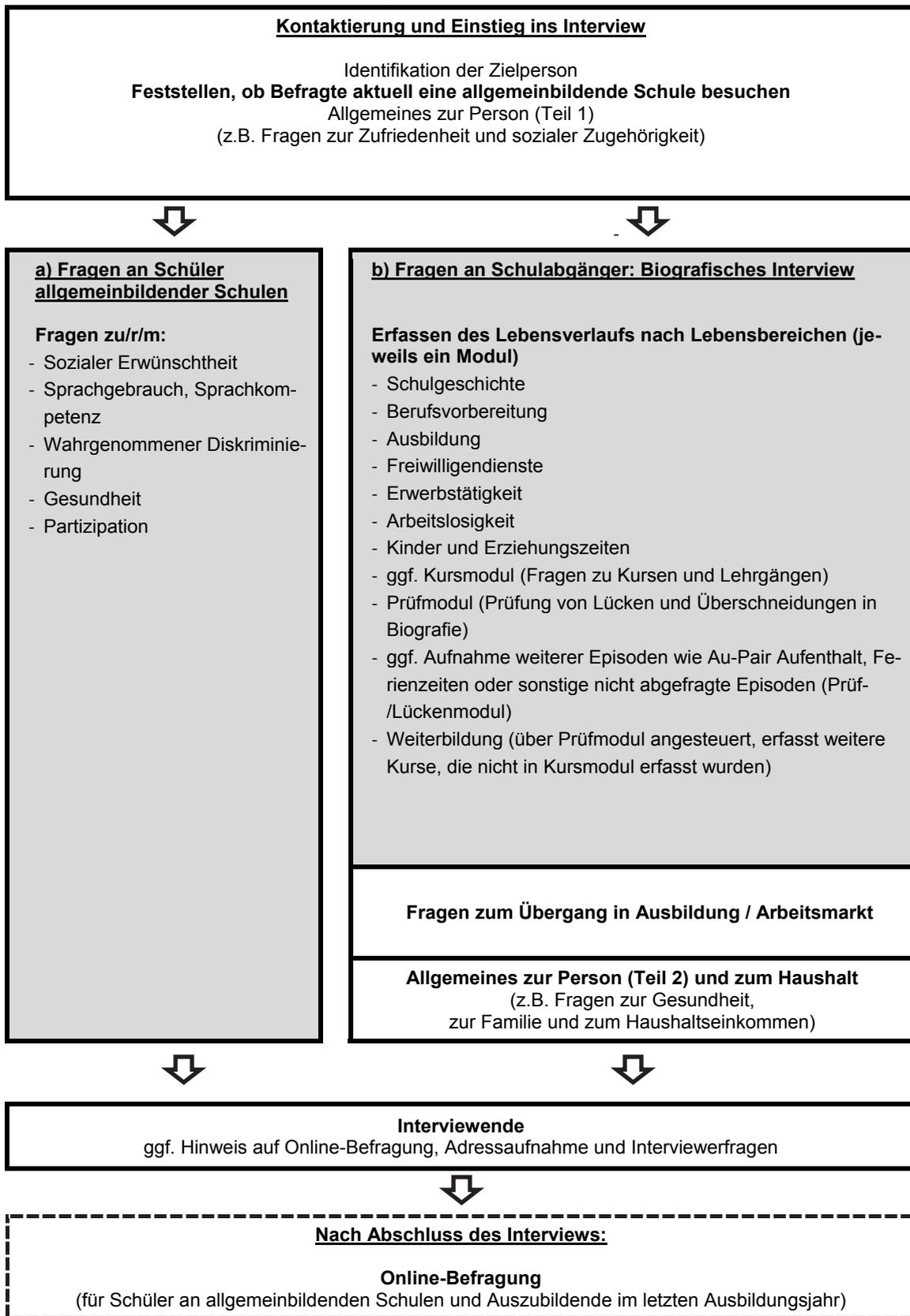
Wichtig: Am Anfang des Interviews wird festgestellt, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen oder ob sie diese verlassen haben. Je nachdem, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen (a) oder nicht (b), unterscheidet sich die nachfolgende Befragung (s. Abbildung 2).

a) Junge Erwachsene, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, erhalten Fragen zu allgemeinen Themen wie z.B. zum Sprachgebrauch, zur Gesundheit und zur gesellschaftlichen Partizipation.

b) Junge Erwachsene, die nicht mehr eine allgemeinbildende Schule besuchen oder auf eine berufliche Schule gewechselt sind, werden durch die gesamte Etappe 6-Befragung geführt. Hier wird u.a. der Lebensverlauf seit der Einschulung erfasst. Genauere Hinweise zu den einzelnen Fragebogenteilen und zum Erfassen des Lebensverlaufs erhalten Sie im Basisteil zu Etappe 6.

Im Anschluss daran werden einige Befragte gebeten, an der Online-Befragung teilzunehmen. Dies betrifft **alle Schüler an allgemeinbildenden Schulen und alle jungen Erwachsenen im letzten Ausbildungsjahr** (s. Kapitel 2.2).

Abbildung 2 Übersicht über die Fragenblöcke



2.2 Online-Befragung

Online-Befragung

Einige Teilnehmer werden gebeten, an einer Online-Befragung im Anschluss an das Interview teilzunehmen. Sie erhalten dort weitere Fragen, die von ihrem jeweiligen Status abhängen (Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr). Die Teilnehmer erhalten im Anschluss an das Interview die Zugangsdaten. Diese enthalten einen Link zur Online-Befragung und den persönlichen Zugangscode.

Nach dem Telefoninterview (CATI) werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der jungen Erwachsenen erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die jungen Erwachsenen keine E-Mailadresse angeben, erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Die jungen Erwachsenen werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche auszufüllen.

Nach dem persönlichen Interview (CAPI) werden die Zugangsdaten von Ihnen auf einer Karte übergeben. Wichtig: Den auf der Karte angegebenen achtstelligen Zugangscode müssen Sie zur Sicherheit zweimal im Fragebogen eingeben, damit eine sichere Zuordnung der Daten des Online-Fragebogens zu den Zielpersonen möglich ist. Bitten Sie die Befragten darum, dass sie den Online-Fragebogen innerhalb von einer Woche beantworten.

Für einige junge Erwachsene besteht die Befragung somit aus zwei Teilen: CATI- oder CAPI-Interview und Online-Befragung. Die Online-Zielpersonen werden am Ende des Interviews darauf hingewiesen, dass die **postalische Versendung des Incentives** erst nach dem Abschluss der Online-Befragung erfolgt.

(Nur wenn eine Online-Zielperson sehr kritische Fragen zum Incentive-Versand stellt, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn eine Person etwa zwei Monate nach dem Interview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Incentive auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Wir freuen uns aber sehr über jede Teilnahme an der Online-Befragung.)

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.

2.3 Besonderheiten dieser Befragung

2.3.1 Feststellen, ob eine allgemeinbildende Schule besucht wird

Screening

In der Haupterhebung B107 werden alle kontaktierten jungen Erwachsenen befragt. Die Befragungsdauer und die Inhalte der Fragen sind jedoch sehr unterschiedlich und abhängig davon, ob die Befragten noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht. Dies wird ganz zu Beginn der Erstbefragung festgestellt (s. Kapitel 2.1).

2.3.2 Erfassung der Schulgeschichte

Schulgeschichte

Im Erstbefragungsinstrument wird die gesamte Schulgeschichte seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst.

- Schulabschlüsse: Im Schulmodul sind in einer gesonderten Nachfrage auch Schulabschlüsse zu erfassen, die außerhalb des Rahmens von Schulbesuchen zuerkannt wurden (z.B. das Absolvieren eines externen Schulabschlusses oder die Zuerkennung der Fachhochschulreife nach erfolgreicher Beendigung der elften (G8) bzw. zwölften (G9) Schulklasse).
- Schulwechsel (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.
- **Achtung**: Den jungen Erwachsenen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden vereinzelt schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. **Bitte helfen Sie – nur bei Bedarf und Unsicherheiten – der Zielperson bei der Datierung der Schulepisoden!** Ist die Zielperson unsicher, so können Sie Rechenhilfen geben. Dazu kann das Geburtsdatum der Zielperson und das Alter bei Beginn der Schulepisode herangezogen werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die jungen Erwachsenen unterstützen, damit diese in der Lage sind, eine genaue Datierung vorzunehmen. **Wichtig ist aber, dass die endgültige Antwort immer von den jungen Erwachsenen selbst gegeben wird.** Geben Sie daher die Antworten niemals eigenständig ein.

2.3.3 Erfassung von Ausbildungen

Ausbildungen

In dem Ausbildungsmodul werden folgende Ausbildungen erfasst:

- mit Ausbildungsabschluss, z.B. im Dualen System (Lehre) und
- an Berufsfachschulen (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens).

Nicht als Ausbildungsepisode werden erfasst:

- Praktika,
- Anlernzeiten,
- kurze Weiterbildungen

Ebenfalls nicht erfasst werden: Weiterbildungen, Lehrgänge und Kurse zum Erwerb einer Lizenz. Diese werden später im Kurs- bzw. Weiterbildungsmodul erfasst. Zum Vergleich: In anderen Teilstudien werden diese Kurse im Rahmen des Ausbildungsmoduls erfasst.

2.3.4 Freiwilligendienste

Freiwilligendienste

Erstmalig werden Wehr- und Freiwilligendienste direkt im Rahmen der Abfrage des Lebensverlaufs erfasst. Im Gegensatz zu anderen Teilstudien werden diese Dienste also nicht mehr ausschließlich über das Prüfmodul angesteuert.

Zu den Freiwilligendiensten zählen der Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Soziale bzw. Ökologische bzw. Europäische Jahr (FSJ, FÖJ, FEJ), ein freiwilliger Wehrdienst oder der Internationale Jugendfreiwilligendienst. Alle Freiwilligendienste stehen für Personen beiderlei Geschlechts nach Ende der Vollzeitschulpflicht offen.

Nicht erfasst werden Zeit- oder Berufssoldaten, da diese als Erwerbstätigkeiten verstanden werden. Ebenfalls nicht erfasst werden Zeiten als aktiver Reservist. Der Interviewerhinweis ist entsprechend formuliert.

2.3.5 Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit

Abhängig vom Alter und von der Ausbildungsphase werden unterschiedliche Fragen zur Erwerbstätigkeit gestellt:

- Für Befragte, die jünger als 21 Jahre alt sind und keine Ausbildung abgeschlossen haben, ist ein verkürztes Set an Fragen zu Erwerbstätigkeiten vorgesehen.
- Bei Befragten, die 21 Jahre oder älter sind oder eine Ausbildung abgeschlossen haben, werden ausführlichere Fragen zur Erwerbstätigkeit gestellt. In dieser Gruppe ist beispielsweise die Berufsbezeichnung, die berufliche Stellung, Überstunden oder auch der Umfang der Beschäftigung von Interesse.

2.3.6 Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** erfasst. Dieses wird angesteuert, wenn die Befragten einen Kurs in einem anderen Modul (Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten) nennen. Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches über das Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Im Weiterbildungsmodul werden die jungen Erwachsenen zusätzlich gefragt, ob sie sich auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen weiterbilden (z.B. durch das Lesen von Fachbüchern, oder den Besuch von Vorträgen oder Messen).

Das Kurs- und das Weiterbildungsmodul enthalten Fragen zum Inhalt und zur Dauer der genannten Kurse und Lehrgänge. Ebenfalls sollen die Befragten angeben, ob sie eine Teilnahmebescheinigung und/oder eine anerkannte Lizenz erhalten haben. Dies vereinfacht die Befragung im Vergleich zu anderen Teilstudien, da nun sowohl lizenzierte als auch nicht-lizenzierte Kurse in demselben Modul angegeben werden können. Zum Vergleich: In einigen Teilstudien werden lizenzierte Kurse im Rahmen des Ausbildungsmoduls erfasst, während nicht-lizenzierte Kurse im Rahmen eines jeden Moduls oder im Prüfmodul erhoben werden.

2.3.7 Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Das zentrale Anliegen der Etappe 6 besteht in der Erfassung von Übergängen von der Schule bis ins Berufsleben. Je nach Lebenssituation eines jungen Erwachsenen (z.B. Beginn oder Abschluss einer Ausbildung) werden unterschiedliche Fragen zum Übergang in die aktuelle oder nächste Lebensphase gestellt. Im Folgenden werden die Inhalte einiger Fragenblöcke zu Übergängen in das Ausbildungs- und Erwerbsleben vorgestellt.

Übergang in Ausbildung

Im Erstbefragungsinstrument werden alle jungen Erwachsenen zu ihren Bewerbungsaktivitäten befragt. So werden beispielsweise Fragen zur Anzahl von Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen gestellt.

Übergang in den Arbeitsmarkt

Junge Erwachsene, die sich im **letzten Ausbildungsjahr** befinden, erhalten Fragen zur Ausbildungsqualität, zu Zugeständnissen, die sie bei der Arbeitsplatzsuche machen würden und zu ihren Zukunftsplänen.

2.3.8 Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit

Was unter „arbeitslos“ zu verstehen ist, ist in der Intervieweranweisung zur entsprechenden Frage definiert: „Man ist arbeitslos, wenn man nicht erwerbstätig ist, aber aktiv nach einer Arbeitsstelle sucht und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht.“ Dies gilt unabhängig davon, ob sie arbeitslos gemeldet waren oder nicht. Aufgrund dieser Definition gibt es keine aneinander anschließenden Arbeitslosigkeitsepisoden, sondern die gesamte Phase wird immer an einem Stück aufgenommen. Es sollen hier alle Zeiten erfasst werden, auch wenn diese zum Beispiel nur einen Monat gedauert haben.

2.3.9 **Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil für Menschen mit Unterstützungsbedarf**

Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil

Es gibt am Arbeitsmarkt sowie während der Ausbildung bestimmte Unterstützungsleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf, z. B. aufgrund einer Behinderung. Um herauszufinden, ob die jungen Erwachsenen besondere Formen der Unterstützung erhalten, werden der sogenannte Reha-Status und die Art der Ausbildung erfasst:

- Anerkennung als Rehabilitandin oder als Rehabilitand (Reha-Status): Um von der Agentur für Arbeit diverse Formen der Unterstützung zu erhalten, benötigt man die Anerkennung als Rehabilitandin bzw. als Rehabilitand (umgangssprachlich: Reha-Status). Den Reha-Status kann man bei der Agentur für Arbeit beantragen. Es gibt mehrere Formen der Unterstützung, z.B. rehabilitationsspezifische berufsvorbereitende Maßnahmen (=BVB-Reha), den Besuch eines Berufsbildungswerk oder einer Werkstatt für behinderte Menschen. Junge Erwachsene können aufgrund eines Reha-Status medizinische, psychologische und pädagogische Hilfen erhalten. Des Weiteren finden Anpassungen am Arbeitsplatz statt oder notwendige Hilfsmittel werden bereitgestellt.
- Reha-Team/Reha-Beratende: Bei den Agenturen für Arbeit gibt es das Reha-Team. Sie sind dafür zuständig Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, z.B. aufgrund einer Behinderung, zu beraten und erforderliche Unterstützungsmaßnahmen festzulegen. Bei ihnen kann man beantragen, dass man als „Rehabilitand/Rehabilitandin“ anerkannt wird (=Reha-Status). Des Weiteren gibt es noch Reha-Beratende bei den einzelnen Berufsbildungswerken. Wenn im Fragebogen von **Rehaberaterinnen und Rehaberatern** gesprochen wird, **bezieht sich dies jedoch nur auf das Reha-Team der Agentur für Arbeit**.
- Ausbildungen für Menschen mit Behinderung: Es gibt Ausbildungen, in denen die Ausbildungsordnungen für Menschen mit Behinderung angepasst wurden, z. B. indem der theoretische Anteil der Ausbildung vereinfacht wurde. Um eine solche Ausbildung machen zu können, benötigt man einen Reha-Status. Viele dieser Ausbildungen erkennt man daran, dass die Begriffe „Werker/In“, „Fachwerker/In“ oder „Fachpraktiker/In“ in der Bezeichnung des Ausbildungsberufs auftauchen. Beispielsweise gibt es den regulären Ausbildungsberuf „Bäcker“ und der dazu passende Ausbildungsberuf für Menschen mit Behinderung wäre dann „Fachpraktiker für Bäcker“. Falls Personen angeben, dass sie einen Reha-Status haben, muss genau darauf geachtet werden, welchen Ausbildungsberuf sie nennen.

Umgangssprachlich werden diese Ausbildungen häufig als ‚theoriereduzierte Ausbildungen‘ bezeichnet. Es gibt jedoch auch Ausbildungen für Menschen, die keinen Reha-Status haben und auch theoriereduziert sind, z. B. Änderungsschneiderin oder Ausbaufacharbeiterin.

2.4 Neue Inhalte in dieser Befragung

Neue Befragungsinhalte

In der Haupterhebung B107 gibt es neue Fragen zu/r/m:

- Kopfnoten und Fehlzeiten auf dem Abschlusszeugnis
- Sozialen Zugehörigkeit
- Teilnahme in Organisationen oder Vereinen (z.B. Hilfsorganisationen, Sportvereine, kirchliche Gruppen)
- Politischen Partizipation (z.B. Politisches Interesse, Teilnahme an Demonstrationen)
- Sozialkapital (z.B. „Kennen Sie in Ihrem persönlichen Umfeld einen Arzt/ einen Ingenieur/ einen KFZ-Mechaniker?“, etc.)
- Sprachgebrauch und subjektiven Sprachkompetenz
- Wahrgenommene Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt
- Motivation in Schule/Ausbildung/Berufsvorbereitung

3 Erhebungsmaterialien

Rückseite Anschreiben (Bei allen Anschreibenvarianten gleich)

Große Verlosung



**Preise im Gesamtwert
von 20.000 € zu gewinnen!**

Vorderseite Anschreiben

... für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 9

(diese wurden schon mindestens einmal oder mehrfach in Vorwellen durch infas kontaktiert/befragt)

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen!
Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren.
Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich im letzten Jahr bei Ihnen getan hat.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 20 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns nach der nächsten Befragung 2017/18 bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, auch einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner Postfach 24 01 01
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) 53154 Bonn
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Schule, Ausbildung und Beruf

infas GmbH, Postfach 240101, 53113 Bonn

6107/88899557

Michael Meier
Meierstraße 27
66677 Musterdorf

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscod lautet: **GHTZFK76**



Vorderseite Anschreiben
 ...für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 10
 (diese werden nun erstmalig durch infas kontaktiert)

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne in einem telefonischen Interview fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 20 Euro.
 Zusätzlich bedanken wir uns nach der nächsten Befragung 2017/18 bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, auch einen Online-Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner Postfach 24 01 01
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) 53154 Bonn
 E-Mail: NEPS6@infas.de
 www.neps-studie.de

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Leiter der NEPS-Studie
 Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

Schule, Ausbildung und Beruf

infas GmbH, Postfach 240101, 53113 Bonn

6107/lfd

Michael Meier
 Meierstraße 27
 66677 Musterdorf

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscod
 lautet: **GHTZFK76**



NEPS
 Bildungverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Neu/2016

Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

ENE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas **IAB** **WZB** **UNIVERSITÄT SIEGEN**

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Patrick Droß
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6107/B107/2016

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

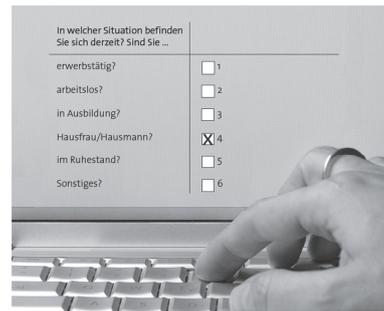
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Muster Zugangscode-Karte

(nur für Face-to-Face-Interviewer zur Übergabe an Online-Zielpersonen)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM




Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung erreichen Sie unter folgendem Link:

Ihr persönlicher Zugangscode lautet:

www.infas-online.de/neps107

Kr8KLm6NF5